

Thema: Laue Nächte und heiße Tage – Energiespartipps für den Sommer

Beitrag: 1:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ist der Sommer richtig heiß, laufen auch bei uns Deutschland Klimaanlage, Ventilatoren und Kühlschränke auf Hochtouren. Allerdings nicht überall, denn laut einer aktuellen Umfrage im Auftrag des IT- und Energie-Unternehmens LichtBlick achten immerhin viele Deutsche selbst bei subtropischen Temperaturen noch darauf, Energie zu sparen. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: Neun von zehn Deutschen sind doch tatsächlich der Meinung, dass man auch im Sommer richtig viel Energie sparen kann, sagt Ralph Kampwirth von LichtBlick.

O-Ton 1 (Ralph Kampwirth, 0:34 Min.): „Ja, wir waren selber ganz überrascht. Natürlich nicht so wie im Winter bei Licht und Heizung, dafür aber bei anderen Themen, bei Verwendung des Kühlschranks, Klimaanlage, Ventilatoren. Und was auch ganz interessant ist: Dreiviertel der Befragten wissen auch ganz genau, mit welchen Tricks sie ihre Räume nachhaltig und energieeffizient kühl halten können. Da ist natürlich gut, im Grunde nachts zu kühlen, die Fenster aufzumachen und tagsüber dann eben am besten morgens schon die Vorhänge zuziehen. Rollos und Rollläden runter, gerade da, wo die Sonne so direkt drauf scheint, an der Südseite eben. Und dann die Fenster auch zuzulassen, damit die Wärme eben draußen bleibt.“

Sprecher: Aber auch bei Kühlschrank und Gefriertruhe lässt sich durchaus Energie sparen.

O-Ton 2 (Ralph Kampwirth, 0:18 Min.): „Also zum Beispiel wenn man den Kühlschrank nicht zu häufig öffnet beziehungsweise auch nicht so lange offenstehen lässt, das kann ja schnell mal passieren. Und man kann auch drauf achten, auf welche Temperatur stelle ich es eigentlich ein? Im Grunde reichen beim Kühlschrank sieben Grad und bei der Gefriertruhe minus 18 Grad auch völlig aus. Manche gehen ja deutlich niedriger – und das geht dann sofort aufs Geld.“

Sprecher: Und was viele vielleicht jetzt zum ersten Mal hören:

O-Ton 3 (Ralph Kampwirth, 0:24 Min.): „Es gibt mittlerweile Kaltwaschmittel, das heißt, beim Wäschewaschen kann ich da Energie sparen und kann im Grunde im kalten Waschgang meine Wäsche auch sauber bekommen, schone nebenbei auch noch die Farben. Und natürlich ein Klassiker ist der Wäschetrockner: Da fragt man sich ja im Sommer, wenn es richtig brütend heiß draußen ist, wozu ein Wäschetrockner? Da kann man die Wäsche doch auch nach draußen hängen, das spart richtig Geld, weil so ein Wäschetrockner, der verbraucht mehr Energie als die Waschmaschine selbst oder ein Kühlschrank zum Beispiel.“

Sprecher: Wer dann noch vorm Start in den Urlaub zuhause bei allen Elektrogeräten den Stecker zieht, um im Standby-Modus nicht unnötig Energie zu verschwenden, der hat alles richtig gemacht.

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema finden Sie natürlich auch im Internet unter www.LichtBlick.de.

Thema: Laue Nächte und heiße Tage – Energiespartipps für den Sommer

Interview: 2:34 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ist der Sommer richtig heiß, laufen auch bei uns Deutschland Klimaanlage, Ventilatoren und Kühlschränke auf Hochtouren. Allerdings nicht überall, denn laut einer aktuellen Umfrage im Auftrag des IT- und Energie-Unternehmens LichtBlick achten immerhin viele Deutsche selbst bei subtropischen Temperaturen noch darauf, Energie zu sparen. Ralph Kampwirth von LichtBlick, hallo.

Begrüßung: „Hallo, grüße Sie!“

1. Herr Kampwirth, für wie viele Deutsche ist Energiesparen denn auch im Sommer ein Thema?

O-Ton 1 (Ralph Kampwirth, 0:25 Min.): „Ja, wir waren selber ganz überrascht, was bei unserer Umfrage zu dem Thema herauskam, aber neun von zehn Deutschen sind tatsächlich der Meinung, dass man auch im Sommer richtig viel Energie sparen kann. Natürlich nicht so wie im Winter bei Licht und Heizung, dafür aber bei anderen Themen, bei Verwendung des Kühlschranks, Klimaanlage, Ventilatoren. Und was auch ganz interessant ist: Dreiviertel der Befragten wissen auch ganz genau, mit welchen Tricks sie ihre Räume nachhaltig und energieeffizient kühl halten können.“

2. Welche Tricks sind das?

O-Ton 2 (Ralph Kampwirth, 0:29 Min.): „Na, es geht natürlich vor allem darum, wie verhalte ich mich an heißen Sommertagen? Da ist natürlich gut, im Grunde nachts zu kühlen, die Fenster aufzumachen und tagsüber dann eben am besten morgens schon die Vorhänge zuziehen. Rollos und Rollläden runter, gerade da, wo die Sonne so direkt drauf scheint, an der Südseite eben. Und dann die Fenster auch zuzulassen, damit die Wärme eben draußen bleibt. Und natürlich kann man dann auch noch gucken, kann man auf unnötige Wärmeerzeuger verzichten, also Computer, Spielekonsolen, Plasmafernseher? Wenn da alles läuft, dann kann so was auch schon den Raum aufheizen.“

3. Aber auf den Kühlschrank oder die Gefriertruhe verzichtet ja wohl kaum jemand, oder?

O-Ton 3 (Ralph Kampwirth, 0:25 Min.): „Nee, das geht natürlich nicht, die braucht man ja gerade im Sommer, noch viel mehr vielleicht als im Winter. Aber auch hier lässt sich durchaus Energie sparen, also zum Beispiel wenn man den Kühlschrank nicht zu häufig öffnet beziehungsweise auch nicht so lange offenstehen lässt, das kann ja schnell mal passieren. Und man kann auch drauf achten, auf welche Temperatur stelle ich es eigentlich ein? Im Grunde reichen beim Kühlschrank sieben Grad und bei der Gefriertruhe minus 18 Grad auch völlig aus. Manche gehen ja deutlich niedriger – und das geht dann sofort aufs Geld.“

4. Gibt's denn noch andere Energiespartipps für den Sommer?

O-Ton 4 (Ralph Kampwirth, 0:30 Min.): „Ja, manches ist ja ganz überraschend. Was vielleicht gar nicht so viele Hörer wissen: Es gibt mittlerweile Kaltwaschmittel, das heißt, beim Wäschewaschen kann ich da Energie sparen und kann im Grunde im kalten Waschgang meine Wäsche auch sauber bekommen, schone nebenbei auch noch die Farben. Und natürlich ein Klassiker ist der Wäschetrockner: Da fragt man sich ja im Sommer, wenn es richtig brütend

heiß draußen ist, wozu ein Wäschetrockner? Da kann man die Wäsche doch auch nach draußen hängen, das spart richtig Geld, weil so ein Wäschetrockner, der verbraucht mehr Energie als die Waschmaschine selbst oder ein Kühlschrank zum Beispiel. Also, da gibt es sicherlich Alternativen.“

5. Und wenn man in Urlaub fährt?

O-Ton 5 (Ralph Kampwirth, 0:29 Min.): „Na, wichtig ist natürlich, dann die Fenster zu schließen und dann idealerweise, wenn es möglich ist, Nachbarn oder Freunde fragen, ab und zu mal durchzulüften. Und dann natürlich alle Geräte ausschalten, also klassisch, was auch viele der Befragten machen in unserer Umfrage, 70 Prozent etwa, die schalten eben Computer und so weiter aus, auch den Kühlschrank. Also im Grunde ist das Motto: Stecker ziehen. Da muss man aber konsequent sein, weil das oft vergessen wird. Es gibt eben viele Standby-Geräte, das kann der Fernseher seine, die Stereoanlage. Also, am besten ist, wirklich im Urlaub alle Stecker aus der Steckdose ziehen, dann ist man auf der ganz sicheren Seite.“

**Ralph Kampwirth von LichtBlick mit Energiespartipps für den Sommer.
Besten Dank dafür!**

Verabschiedung: „Ja, gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema finden Sie natürlich auch im Internet unter www.LichtBlick.de.

Thema: Laue Nächte und heiße Tage – Energiespartipps für den Sommer

Umfrage: 0:34 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Neun von zehn Deutschen halten laut einer aktuellen Umfrage im Auftrag des IT- und Energie-Unternehmens LichtBlick auch im Sommer Energiesparen für sinnvoll. Fragt sich nur, wie das überhaupt geht, an heißen Tagen Energie zu sparen? Wir haben uns mal auf der Straße umgehört...

Mann: „Ich spare im Sommer eigentlich immer Strom, weil ich relativ viel draußen bin – und deswegen läuft der Fernseher dann einfach viel weniger.“

Frau: „Wenn ich zum Beispiel im Urlaub bin, dann hole ich alle Stecker raus von den Elektrogeräten und mache den Kühlschrank aus.“

Mann: „Ich würde sagen, eine Klimaanlage braucht man nicht unbedingt. Wenn man morgens oder in den späten Abendstunden Fenster aufmacht, dann kommt schon genug kalte Luft rein. Ja, wo kann man denn noch sparen? Kühlschrank nicht, weil ich möchte eigentlich immer so mein kaltes Bier haben...“

Frau: „Also einmal mache ich generell weniger Licht an, weil es ist ja einfach länger hell und für den Balkon habe ich mir so tolle Lichterketten gekauft, die mit Solarenergie funktionieren.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr gute Tipps zum Energiesparen im Sommer hören Sie gleich von Ralph Kampwirth vom Ökostrom-Anbieter LichtBlick.